

## Rückblick Hausbesetzung

Es ist vollbracht...

Nach über 9 Monaten Konzeption, Organisation und Planung erlebte der Stiftungsgarten im Juni 2011 einen Sommerabend der besonderen, ungewohnten Art: ein wenig Irritation, viel Harmonie und gutes Gefühl, sich überraschen lassen, die Stimmung des Abends spüren, Gedankenimpulse mitnehmen und neue Begegnungen gewinnen. Das Projektteam Ioannis, Manja und Türkân haben mit größtmöglichem Feingefühl sowie Abstimmung innerhalb der Jury des Projekts Hausbesetzung versucht ein Kollektiverlebnis zu schaffen, bei dem alle Sinne angesprochen werden: ungewohnte Kombination von Live-Musik, mitreißende Tanzperformance, eindringliche Keynote mit nachdenklichen Impulsen, interessante Dialoge auf den roten Viele-Sophen und lukullisches Finger-Food auf der Piazza im hinteren Garten.

Der Einmarsch der HAUSBESETZUNGS-Crew mit bedruckten Themen-Fahnen wie WIR-Garten, Empathie, RepräsenTANZ, Kollektiverlebnisse, Tradition, GedankenTräume sind nur einige der Momente, die die kommende Zeit im Haus der Braunschweigischen Stiftungen umschreiben sollen.

Das ungewohnte Programm mit sehr diversen Bezugspunkten zur ebensolchen Regionsgesellschaft verspricht mit AkteurInnen wie Sara Zorlu und Takashi Kunimoto, den ersten HAUSBESETZUNGEN dieser Saison, interessante Aha-Momente für alle Beteiligten.

Aus über 20 Einsendungen hat sich die JURY im August 2021 für Takashi Kunimoto „Der Name dieser Person ist Robert.“ und im September für Sara Zorlu mit „Braun-Schweig nicht, Rede!“ entschieden.

Beide Projekte nähern sich gesellschaftswirksamen Lebensrealitäten. Jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven.

Während Takashi Kunimoto die gesellschaftlich ignorierte elementare Lebenswirklichkeit von Menschen in Obdachlosigkeit fokussiert, nähert sich Sara Zorlu auf den intersektionalen Aspekt der Diversität, ohne besondere Merkmale zu stilisieren. Beide HAUSBESETZENDEN widmen ihre Aufmerksamkeit Menschen, die innerhalb einer hetero-normativen Gesellschaftsstruktur ausgeklammert werden und sich Nischen suchen. Diese Nische machen Sara Zorlu und Takashi Kunimoto sichtbar.

Gestartet wurde dann in das neue Jahr 2022 mittels einer philosophischen Talkrunde im Haus der Braunschweigischen Stiftungen. Der Abend trug den Titel „Wortbesetzung“ und der Name ist Programm: Hier wurden feststehende Begriffe und Allgemeinplätze in philosophischen Diskussionen dekonstruiert, musikalische Elemente von Sisi Ndlozi und einem vom Autoren Massoud Doktoran selbst vorgetragenen Essay einbezogen.

